

Sachverständigenorganisation

# Kontrollierter Wettbewerb

Peter Schuler äußert Bedenken gegenüber dem Qualitätssicherungsverein der Überwacher

Die Qualitätsinitiative der Prüforganisationen bekam aus Sicht der KÜS mit der Gründung des Qualitätssicherungsvereins ein neues Gesicht. „Das können wir so nicht mittragen“, sagt KÜS-Geschäftsführer Peter Schuler.

*Herr Schuler, die Liberalisierung des Marktes hat die Prüforganisationen vor neue Herausforderungen gestellt. Was bedeutet das für die KÜS?*

Peter Schuler: Für diese Liberalisierung trete ich nun schon seit 20 Jahren ein – inzwischen ist da ja auch Bewegung drin. Mit der anstehenden Akkreditierung als Technischer Dienst wird die KÜS ihren Kunden noch komplexere Dienstleistungen bieten, auch der Aus- und Weiterbildung der Prüflingenieure kommt eine große Bedeutung zu, die muss ernsthaft betrieben werden. Wenn durch die neuen Vorgaben des Gesetzgebers neue Organisationen auf den Markt drängen, dann müssen wir einfach besser sein – im Service für unsere Partner, als Partner für das Kfz-Gewerbe und für den Endkunden. Die KÜS hat damit in den vergangenen 20 Jahren viel Erfahrung gesammelt – wir arbeiten ständig an weiteren Verbesserungen.

*Wie hat sich Ihr Geschäft im Jahr 2009 entwickelt, und was erwarten Sie von 2010?*

Im Bereich der amtlichen Fahrzeugprüfungen verzeichnete die KÜS im Jahre 2009 einen Zuwachs von rund zwei Prozent. Das heißt, unsere Orga-



KÜS-Geschäftsführer Peter Schuler: „Wir müssen das Gewerbe bei seinen Bemühungen um den Kunden unterstützen.“

nisation hat rund 3,1 Millionen Fahrzeugprüfungen durchgeführt, davon 2,4 Millionen Hauptuntersuchungen. Das entspricht einem Anteil von 9,5 Prozent an den Fahrzeug-

**„Für die Liberalisierung des Marktes trete ich nun schon seit über 20 Jahren ein – inzwischen ist da Bewegung drin.“**

prüfungen in Deutschland. Im schwierigen Jahr 2010 erwarten wir einen Zuwachs zwischen ein und zwei Prozent.

*Es gibt eine Initiative aller Prüforganisationen zur freiwilligen Selbstkontrolle der HU/AU. Warum beteiligt sich die KÜS nicht an dem durch die Überwacher getragenen Qualitätssicherungsverein?*

Die KÜS hat sich in den Jahren 2008 und 2009 an der Qualitätsinitiative aller Überwacher beteiligt. Die Wende kam aus unserer Sicht mit der Gründung eines Qualitätssiche-

rungsvereins. Gegenüber diesem Verein haben wir gleich mehrere Bedenken: Erstens ist er mit seiner bestehenden Satzung unserer Meinung nach in erster Linie ein Instrument, um den Wettbewerb zu kontrollieren.

Zweitens gibt es bei uns auch kartellrechtliche Bedenken. Deshalb haben wir das Kartellamt um Überle-

bung gebeten, und es gibt von dessen Seite inzwischen klare Änderungswünsche. Wenn diese eingepflegt sind, werden wir sehen, ob wir dem Verein noch beitreten oder nicht. Drittens mussten wir bei den gemeinsamen unangekündigten Nachkontrollen, an denen die KÜS in den ersten beiden Jahren der Initiative teilgenommen hat, feststellen, dass es bei einigen Terminen Vorabinformationen an die Prüflingenieure der anderen Organisationen gab – was soll also dann eine solche Kontrolle? Außerdem gab es bei die-

sen Kontrollen in den von der KÜS betreuten Prüfstützpunkten Abwärtstendenzen. Daher hat die Qualität in der HU einen hohen Stellenwert bei der KÜS. Das Qualitätsmanagement der KÜS wurde bereits 1998 vom KBA zertifiziert – ab 2006 wurde daraus die Akkreditierung durch die Deutsche Akkreditierungssystem Prüfwesen GmbH (DAP) nach DIN EN ISO 17020. Die KÜS war die erste Prüforganisation, die nach diesem neuen System akkreditiert wurde. Selbstverständlich führen wir neben einem Mix verschiedener Qualitätssicherungsmaßnahmen als ergänzendes Element auch nach wie vor unangekündigte Nachkontrollen durch – mit

*Wie wichtig ist für Ihre Organisation die Qualität in der HU und woran machen Sie Qualität fest?*

Die Technische Überwachung von Kraftfahrzeugen muss im

**ZUR PERSON**

**Dipl.-Ing. Peter Schuler (51)**

- ▶ Ist seit 1991 Bundeshaushaltsgeschäftsführer der KÜS.
- ▶ Er war von 1986 bis 1991 Kfz-Sachverständiger im elterlichen Betrieb und hatte sich auf Fahrzeuguntersuchungen und forensische Tätigkeiten (Motorschäden, Unfallrekonstruktion) spezialisiert.
- ▶ Peter Schuler ist verheiratet und hat zwei Kinder. Seine Hobbys sind Motorrad, Auto und Skifahren.

Sinne der Verkehrssicherheit ernst genommen werden. Daher hat die Qualität in der HU einen hohen Stellenwert bei der KÜS. Das Qualitätsmanagement der KÜS wurde bereits 1998 vom KBA zertifiziert – ab 2006 wurde daraus die Akkreditierung durch die Deutsche Akkreditierungssystem Prüfwesen GmbH (DAP) nach DIN EN ISO 17020. Die KÜS war die erste Prüforganisation, die nach diesem neuen System akkreditiert wurde. Selbstverständlich führen wir neben einem Mix verschiedener Qualitätssicherungsmaßnahmen als ergänzendes Element auch nach wie vor unangekündigte Nachkontrollen durch – mit harten Konsequenzen: Für einen Prüflingenieur der KÜS

bedeutet ein Verlust der Prüferlaubnis automatisch den Weg in die Arbeitslosigkeit. Es gibt da keine Versetzung wie etwa bei Angstelltenorganisationen.

*Welche Bedeutung messen Sie der Integration der AU in die HU bei?*

Für den Endverbraucher ist es ein Stück weniger Bürokratie. Wichtig ist, dass es auch für das Kfz-Gewerbe mehr oder weniger bei den bestehenden Vorgängen bleibt, und dass unsere Prüflingenieure die Kfz-Betriebe mit der Dienstleistung AU unterstützen können – wenn das gewünscht wird.

*Was ist für Sie kurz- oder mittelfristig die größte Herausfor-*

*derung für die Prüforganisationen?*

Ganz klar die Qualität bei den Fahrzeugprüfungen. Es muss deutlich sein, dass an dieser Stelle eine hochwertige Dienstleistung erbracht wird, die der Sicherheit auf unseren Straßen dient. Ein neutrales Zustandsbericht, erstellt von Prüflingenieuren, deren Wissensstand auf der Höhe der Zeit ist, hilft allen. Die Szene bei den Werkstätten und Autohäusern wird sich ändern. Hier müssen wir mitgehen, Flexibilität und maßgeschneiderte Leistungen bieten sowie das Kfz-Gewerbe bei seinen Bemühungen um die Kunden unterstützen.

*Die Fragen stellte Konrad Wenz*